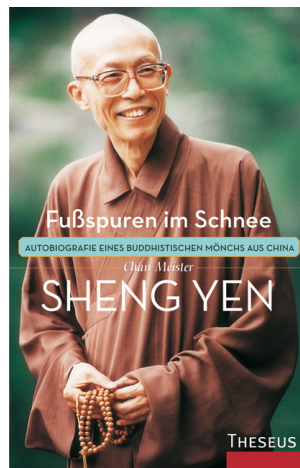


PRESSEMITTEILUNG

Chan-Meister Sheng Yen
Fußspuren im Schnee
Autobiografie eines
buddhistischen Mönchs



weltinnenraum.de

J.Kamphausen | Mediengruppe

Wandermönch im Schnee

China, das Land der herzlosen Massenfertigung. China, das Land der fragwürdigen Menschenrechte. Schnell gerät aus dem Blick, dass China auf eine vielfältige spirituelle Traditionen zurückblickt: Unter anderem den Chan-Buddhismus, Vorläufer des zur Berühmtheit gelangten Zen. Einer der wichtigsten Vertreter, Sheng Yen, beschreibt in seiner Autobiographie „Fußspuren im Schnee“, wie ihn dieser Glaube durch Katastrophen und Kriege hindurch hat wachsen lassen.

Seine Eltern taufen ihn Baokang - übersetzt: „Bleib gesund.“ Als Sheng Yen 1930 in einer Kleinstadt an der Mündung des Yangtse das Licht der Welt erblickt, ist für Hoffnung nicht viel Platz. Gebrechlich ist das Kind, gerade gut genug zum Dungsammeln. Wenig später macht ihn eine große Flut mit der Hinfälligkeit des Lebens vertraut. „Schon in so jungen Jahren wusste ich, dass wir gegen den Tod machtlos sind. Wir müssen ihn hinnehmen. Das Wichtigste ist, voll und ganz zu leben bis zu dem Augenblick, in dem der Tod an uns herantritt“, schreibt Sheng Yen rückblickend.

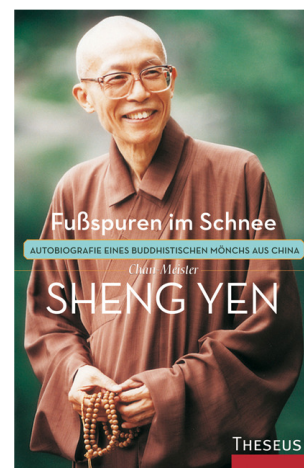
Mehr als fünfzig Bücher über den Buddhismus sollte Sheng Yen später schreiben. In Taiwan und China verhalf er seiner Religion zu einem akademischen Fundament, nachdem sie über Jahrzehnte hinweg durch

Repressionen ausgehöhlt worden war: Shanghai zum Beispiel. Hier lebt Sheng Yen als junger Mönch. Schockiert muss er feststellen, dass sich viele seiner Glaubensbrüder kaum der spirituellen Praxis widmen, sondern mit dem Abhalten von Totenritualen ihren Unterhalt verdienen - manche auch ihre tägliche Dosis Heroin.

Zwischen Nationalisten und Kommunisten tobt in dieser Zeit ein erbitterter Streit, zahlreiche Klöster werden zerstört. Sheng Yen beschließt, nach Taiwan zu fliehen. Doch die Überfahrt kann er sich nur leisten, wenn er sich als Soldat verpflichtet. Es folgen entbehrungsreiche Jahre - zerrieben zwischen der Hoffnung, eines Tages wieder seiner inneren Berufung folgen zu können und der trostlosen Verzweiflung eines Soldatenlebens. „Es gibt immer einen Ausweg. Man muss sich nur Mühe geben, ihn zu finden.“ Dieser Satz seiner Mutter wird Sheng Yen zum Rettungsanker. Und tatsächlich: Durch eine Verkettung glücklicher Zufälle kann er sein Leben als Mönch wieder aufnehmen und geht durch eine harte Schulung des Geistes.

Sheng Yen reift zu einem Lehrer, der erkennt: Alle buddhistischen Richtungen haben dasselbe Ziel und dieselbe Grundlage. In den USA lebt er zunächst auf der Straße, sein erstes Zentrum richtet er mit Sperrmüll ein. Bescheiden schildert er seinen turbulenten Lebensweg, an dessen Ende die Essenz des Dharma in einem leicht zugänglichen, modernen System erstrahlt, das sich im täglichen Leben westlicher Menschen umsetzen lässt. Seine

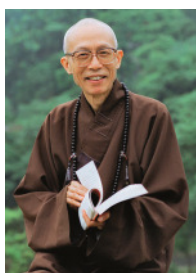
Autobiographie macht diese Lehre greifbar - und wirft ein neues Licht auf das Reich der Mitte.



Chan-Meister Sheng Yen
Fußspuren im Schnee
Autobiografie eines buddhistischen Mönchs aus China

288 Seiten, Hardcover
€ (D) 24,95
ISBN 978-3-89901-286-6

ÜBER DEN AUTOREN



Der im Februar 2009 verstorbene Sheng Yen ist ein Meister des chinesischen Chan-Buddhismus (mehr als 50 Bücher). Meister Shen Yeng (von seinen Anhängern Shifu genannt) widmete einen Großteil seines Lebens der weltweiten Verbreitung des chinesischen Chan-Buddhismus, einer Tradition, die ein Vorläufer der bekannteren Formen des Zen oder auch des Tibetischen Buddhismus ist. In den USA wurde er in den 1980er Jahren bekannt, als er dort begann Meditationszentren zu gründen (www.dharmadrum.org). Er ist einer der angesehensten buddhistischen Lehrer überhaupt.

ÜBER DEN VERLAG

Gegründet wurde Theseus 1975 von Silvius Dornier, um anspruchsvollen Texten aus den Themenbereichen Buddhismus und Fernöstliche Weisheit eine Plattform zu bieten. Große Lehrer wie Thich Nhat Hanh und der Dalai Lama gehören zu den bekanntesten Autoren des Verlages.

Die Marke „Theseus“ bereichert das Verlagsgefüge der J.Kamphausen Mediengruppe* um essentielle Titel zu Buddhismus, Yoga und östlicher Spiritualität. Die inspirierenden Sachbücher und Ratgeber verbinden Anspruch mit einer guten Lesbarkeit und unterstützen die Leser durch die Vermittlung von Entspannungs- und Achtsamkeitstechniken in ihrer eigenen Lebenspraxis. Dafür schöpft der Verlag aus dem reichen Erfahrungsschatz von zeitgenössischen Lehrern und Lehrerinnen aus verschiedenen fernöstlichen Weisheitstraditionen.

* Die J. Kamphausen Mediengruppe mit den Verlagen J.Kamphausen, Aurum, Theseus, Lüchow und LebensBaum sowie der Tao Cinemathek wurde 1983 in Bielefeld gegründet und beschäftigt heute 25 feste und freie Mitarbeiter. Das Lieferprogramm umfasst mehr als 700 Titel aus den Themenbereichen Spiritualität, ganzheitliche Gesundheit und Wirtschaft. Einzelne Titel erreichen Auflagen von bis zu 450.000 Exemplaren. Der Jahresumsatz liegt bei vier Millionen Euro (2009).

PRESSEKONTAKT

Andreas Klatt
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
J.Kamphausen | Mediengruppe
Buddestr. 9-15
33602 Bielefeld
Fon +49 (0)521 56052 230
Fax +49 (0)521 5605229
andreas.klatt@j-kamphausen.de

Weitere Pressemitteilungen und Infos finden Sie im Pressebereich unter:
www.weltinnenraum.de

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne druckfähiges Bildmaterial für Ihre Berichterstattung zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.